

=====
Jugendarbeits-INFO#056 vom Sonntag, 31. August 2003
=====

Diesen Newsletter als Adobe-Acrobat-Dokument downloaden (40 KB):
<<http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/juginfo/info2003/jugINFO056.pdf>>

=====
TIPPS UND INFORMATIONEN:
=====

IN EIGENER SACHE:

+++ Besser spaet als nie: Wer schon immer wissen wollte, wie eigentlich "Jugendarbeit" definiert werden kann, findet eine moegliche Antwort auf diese Frage neu auf unserer Site.
<<http://www.jugendarbeit.ch/background/sozialarbeit/definition.htm>>

+++ Buecher bestellt man heute immer haeufiger im Internet. Wer mit seinen Buchbestellungen gleich noch unsere Site finanziell unterstuetzen will, kauft (mit Kreditkarte) beim Versandhaendler amazon.de. Einfach den untenstehenden Link benutzen und 5% der Bestellsumme wird von amazon.de an jugendarbeit.ch ueberwiesen. Ab 20 EUR ist die Bestellung versandkostenfrei.
<<http://www.amazon.de/exec/obidos/redirect-home/jugendarbeit.ch>>

NEU UND INTERESSANT:

+++ Am Mittwoch, 8. Oktober 2003 findet an der Universitaet Fribourg eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema "Suizid: Beziehungen und die Suche nach Sinn" statt. Das Tagungsprogramm toent ausserordentlich spannend. Unter anderem stehen Referate zu "Foerdern mentaler Gesundheit bei Jugendlichen" oder zu "Begleiten ohne auszubrennen" auf dem Programm. Die Tagung dauert von 10.00 bis 17.00 Uhr und kostet sFr. 90. Anmeldeschluss: 26.09.03)

+++ Am 7. November 2003 findet in Olten das 10. Symposium des VeSAD statt, des Vereins zur Foerderung der Sozialen Arbeit als akademische Disziplin. Thema ist "Soziale Arbeit mit Jugendlichen". Referate sollen Anstoesse fuer Dialog und Vernetzung unter Fachpersonen aus Wissenschaft, Praxis und Lehre bieten. Infos: <<mailto:vesad@sozialinfo.ch>>. (Anmeldeschluss: 03.10.03/Kosten: sFr. 45 bis 150)

+++ Im Rahmen der Messe "BuchBasel 2004", die vom 7.-9. Mai stattfindet, wird ein Jugendliteraturfestival durchgefuehrt. Gleichzeitig findet auch ein Jugendpressefestival statt, an welchem die "Goldene Feder" verliehen wird - eine Auszeichnung fuer junge Schreiberinnen und Schreiber von 13 bis 25 Jahren.

+++ Nach 1996 und 1999 hat die evang.-ref. Landeskirche des Kantons St.Gallen in diesem Jahr zum dritten Mal alle ihre Kirchgemeinden nach ausserschulischen Aktivitaeten im Kinder- und Jugendbereich befragt und ist zu folgenden Schluessen gekommen: Wenn in einer Kirchgemeinde Neues im ausserschulischen Bereich entstehen soll, muss ein Anfang im Kinderbereich passieren. Sind Angebotsluecken von mehreren Jahren vorhanden, steigen die Jugendlichen spaeter kaum mehr in die Jugendarbeit ein. Partizipation ist ein wichtiger Ansatz fuer eine bluehende Kinder- und Jugendarbeit. Wichtig ist auch, dass Angestellte mit einem klar ausgewiesenen Stellenpensum die Arbeit betreuen. Es wurde auch festgestellt, dass es nur ganz wenige Kirchgemeinden gibt, die eine funktionierende Jugendarbeit fuer Jugendliche ueber 16

Jahren anbieten. Veraendert hat sich im Uebrigen die Zusammenarbeit mit den Jugendverbaenden. Nur noch wenige kirchliche Gruppen im Kinder-, Teenager- oder Jugendbereich gehoeren einem Jugendverband an. Die Erhebung kann kostenlos im Internet bezogen oder fuer sFr. 5.00 bei der Arbeitsstelle fuer Jugendfragen in Papierform bestellt werden.

Download: <<http://www.ref-sg.ch/download/ja/Erhebung-2003.pdf>>
(132KB/.pdf-File/14 Seiten A4)

Bestellung: Tel. 071 227 05 60, Mail: <<mailto:jugend@ref-sg.ch>>.

MEDIEN:

++++ Das Medien-Sommerloch beherrschte in diesem Jahr wieder einmal das Thema "Jugendgewalt". Waren es in den vergangenen Jahren jeweils die jugendlichen Skinheads, die an der Nationalfeier auf der Ruetliwiese teilnahmen, sorgten in diesem Jahr eine grosse Zahl von brutalen Raubueberfallen durch Jugendliche fuer Schlagzeilen. Am ersten Augustwochenende waren allein im Kanton Zuerich 5 Ueberfaelle von Jugendlichen auf andere Jugendliche gemeldet worden. Tatsaechlich hat die Zahl der unter 20-jaehrigen Raeuber zum Beispiel im Kanton Zuerich markant zugenommen - von 40 Verdaechtigen im Jahr 1990 auf 293 im Jahr 2002. Die Haeufung der Ueberfaelle in den letzten Wochen sei jedoch im Rahmen der normalen statistischen Schwankungen betonen die Fachleute. Gemaess der Kriminalstatistik sind die jungen Raeuber normalerweise zwischen 15 und 18 Jahre alt. 72% der Taeter sind im Kanton Zuerich auslaendischer Herkunft.

ZUG ZU VERKAUFEN:

++++ Der Verein Kulturzug bietet seinen "Event Express" zum Verkauf an. Der Zug besteht aus 5 Waggonen, die buntbemalt und ausgebaut sind. Fuer die zweijaehrige Projektphase mit mobilen Jugend- und Kulturprojekten haben sich vor allem der Kuechen- und Buehnenwagen sehr bewaehrt. Die Wagenkomposition setzt sich weiter aus einem Atelier, einem alten Postwagen und einem Materialwagen zusammen. Mit wenigen Umbauarbeiten lassen sich neue Ideen und Optionen verwirklichen. Informationen und Besichtigung: <<mailto:simone.wyss@bluewin.ch>> oder Tel. 079 485 08 50.

ONLINE:

++++ Eine informative Website zum Thema "Generationenbegegnung" hat die Ref. Kirche BE-JU-SO unter <<http://www.generationen.ch>> ins Internet gestellt. Man findet dort Musterprojekte fuer Begegnungen zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren in einer Datenbank. Unbedingt reinschauen, es lohnt sich!

++++ Drei reformierte Landeskirchen haben in unserem Land Projekte gestartet, um junge Erwachsene besser in der Kirche zu integrieren und um deren Beduerfnisse besser wahrzunehmen. Das bisher aelteste Projekt stammt aus dem Kanton SG <<http://www.junge-erwachsene.ch>>. Das Projekt aus dem Kanton AG nennt sich Vitamin-K <<http://www.vitamin-k.ch>>, das Projekt aus dem Kanton TG Vitamin-G <<http://www.vitamin-g.ch>>. Nicht zu verwechseln sind die beiden letzteren Projekte mit Vitamin B, dem Migros-Projekt zur Foerderung der Arbeit von ehrenamtlichen Vorstaenden in Vereinen und anderen Organisationen.

RECHERCHIEREN IM WWW:

+++++ Fast die ganze Schweiz sucht im Internet mit google.ch. Eine Alternative fuer Graphikfreaks bietet die Suchmaschine kartoo.com an, die Suchresultate in einer Art "Landkarte" anzeigt und sich intuitiv bedienen laesst. Leider ist ein Flash-Plugin notwendig, um die Site zu benutzen. Wer aber einmal begonnen hat, mit kartoo zu suchen, ist fasziniert vom vollstaendig neuen Suchkonzept. <<http://www.kartoo.com>>

Wer hingegen Suchmaschinen fuer bestimmte Recherchen sucht, ist mit "klug-suchen.de" besser bedient. Hier findet man alles, was das Herz begehrt, um die richtigen Infos im Netz zu finden. Verzeichnisse, Datenbanken, Listen usw. <<http://www.klug-suchen.de>>. Ein redaktionelles Verzeichnis fuer die Schweiz bietet die noch eher unbekanntere "Webliste Schweiz", die ausgesuchte Links in einem thematischen Verzeichnis anbietet. <<http://www.webliste.ch/?id=644>>. Christen wiederum verlassen sich auf den Webindex des christlichen Portals livenet.ch. <<http://www.livenet.ch>>.

SITZUNGEN LEITEN:

++++ Sitzung, Meeting, Hoeck, Konferenz, Besprechung, runder Tisch - Gespraechе am Sitzungstisch gehoeren zu jeder Institution, die sich wirtschaftlichen oder ideellen Zielen widmet. So auch zur Jugendarbeit. Professionelle Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter verbringen einen ansehnlichen Teil ihrer Arbeitszeit an Sitzungen und auch bei ehrenamtlich Taetigen gehoeren Sitzungen zum woechentlichen Normalfall. Eigentlich verwundert es bei solcher Sitzungsroutine, dass viele Besprechungen unbefriedigend, ja frustrierend verlaufen. Anscheinend traegt die Routine in diesem Bereich nicht dazu bei, dass aus Fehlern gelernt wird. Vielmehr werden schlechte Angewohnheiten verfestigt und bald einmal in der Aussage zusammengefasst, dass Sitzungen halt einfach ein "notwendiges Uebel" seien und gar nicht spannend und ertragreich verlaufen koennten. Grund genug, in einer neuen Rubrik Tipps & Tricks zur erfolgreichen Sitzungsleitung weiterzugeben...

<<http://www.jugendarbeit.ch/brainware/knowhow/sitzungen/0sitzungen.htm>>

=====

NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN:

=====

DIE AKTUELLEN THEMEN:

=> Verein Junge Kirche stellt inhaltliche Arbeit per Ende 2003 ein
=> Zahl junger Sozialhilfeempfaenger steigt stark an
=> Wahlhilfe fuer Jugendliche - voteyoung.ch
=> Schweizer Jugendliche haben wenig Ahnung, wie Politik funktioniert

=> Baden AG: Jugendarbeit dreht Spielfilm mit 33 Jugendlichen

=> Kinderlobby Schweiz fordert "Stimmrechtsalter null"

und andere Neuigkeiten fuer Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter

SCHWEIZ:

03.07.03/jk-newsletter08/pm

Verein Junge Kirche stellt inhaltliche Arbeit per Ende 2003 ein

An einer ausserordentlichen Retraite hat der erst kuerzlich gewaehlte Vorstand des Vereins Junge Kirche beschlossen, die inhaltliche Arbeit des Vereins per Ende 2003 einzustellen. Der Verein will sich in Zukunft auf die Bewirtschaftung der beiden vereinseigenen Lagerhaeuser in Schoenenberg und Ottenschwand beschraenken. Der Entscheid hat unter anderem finanzielle Gruende. Damit werden ab 2004 keine Anlaesse mehr im Namen der Jungen Kirche angeboten. Auch die Einstellung der Publikation jk-ziitig wird in Erwaegung gezogen.

25.07.03/NZZ/pm

Zahl junger Sozialhilfeempfaenger steigt stark an

In den Schweizer Staedten steigt die Zahl der jungen Sozialhilfeempfaenger zwischen 18 und 26 Jahren dramatisch. In den letzten vier Jahren stieg die Zahl der Bezueger in dieser Altersgruppe zum Beispiel in Basel von 993 auf 1314. Interessant: die Zahl der Sozialhilfeempfaenger mit Schweizer Pass ist in dieser Altersgruppe besonders hoch. Die Fuesorgeabhaengigkeit Jugendlicher hat meist einen Zusammenhang mit fehlenden Ausbildungen. Dadurch, dass die Sozialhilfe hoeher ist, als zum Beispiel ein Lehrlingslohn, schafft diese den falschen Anreiz, erst recht keine Ausbildung zu machen. Die Stadt Basel erprobt nun ein Modell, dass junge Leute finanziell besser stellt, die eine Ausbildung machen.

06.08.03/NZZ/pm

CVP erarbeitet Leitfaden "Stopp der Jugendgewalt"

Es ist Wahlkampf und die politischen Parteien stuerzen sich auf aktuelle Medienthemen. Die Christlichdemokratische Volkspartei (cvp.) hat einen Leitfaden "Stopp der Jugendgewalt" erarbeitet, der laut eigenen Angaben "nuetzliche und konkrete Hinweise" fuer Jugendliche, Eltern und Lehrkraefte enthaelt. Voll im Trend erweist sich die Partei mit Slogans wie "Mehr Grenzen setzen", "Verschaerfung des Jugendstrafrechtes" und der Unterstuetzung von Bundesraetin Ruth Metzlers Gesetzespaket gegen Rassismus, Hooliganismus und Gewalt. Neben der Repression wird auch die Praevention hervorgehoben. Hier praesentiert die Partei einen Katalog von "gut gemeinten Wuenschen, die teils banal, teils absonderlich anmuten", so die Neue Zuercher Zeitung. Unter anderem werden Mittags-tische an Schulen oder die Thematisierung von Gewalt an den Schulen gefordert.

12.08.03/NZZ/pm

Wahlhilfe fuer Jugendliche - voteyoung.ch

Nur ein Viertel der 18- bis 24-jaehrigen Schweizerinnen und Schweizer beteiligten sich im Jahr 1999 an den Nationalratswahlen und nur gerade drei Mitglieder der Bundesversammlung sind unter 35 Jahre alt. Das heisse aber nicht, dass junge Leute generell politisch uninteressiert seien, meint die SAJV (Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbaende). Vielmehr laege den Jugendlichen das Prozedere des Waehlens nicht nahe - ganz im Gegenteil zu den viel besuchten Demonstrationen. Der SAJV hat deshalb in Zusammenarbeit mit anderen Traegerschaften eine Internetseite aufgeschaltet, die Jugendliche mit verschiedensten Informationen zum Waehlen versorgt. Die Initianten moechten damit erreichen, dass in diesem Jahr mindestens 30% der Stimmberechtigten unter 35 Jahren an den Nationalratswahlen einen Wahlzettel einlegen. Ob das hochgesteckte Ziel erreicht wird? Der 19. Oktober wird es zeigen.
Link: <<http://www.voteyoung.ch>>

26.08.03/NZZ/pm

5000 Lehrstellen offen, 5000 Jugendliche suchen noch eine Lehrstelle

 Rund 90 Prozent der diesjaehrigen Schulabgaenger haben eine Lehrstelle gefunden. Doch suchen noch immer Tausende einen Ausbildungsplatz. Vor allem in den grossen Deutschschweizer Zentren. Paradoxerweise sind im ganzen Land noch 5000 Lehrstellen nicht besetzt, das entspricht in etwa der Zahl der suchenden Jugendlichen.

Angebot und Nachfrage decken sich damit zwar rein zahlenmaessig. Regional ist das Angebot aber nicht ausgeglichen. Zudem fehlen in den beliebten Berufen Lehrstellen, waehrend unattraktivere Arbeitsfelder keine Lehrlinge finden. Zudem erfuellen viele Jugendliche die Anforderungen der Arbeitgeber nicht. Die problematische Situation fuehrt zur Zeit zu "heissen Koepfen" bei den Politikern: waehrend die rechten Parteien die Wirtschaft spielen lassen wollen, moechten die Linke mehr Bundesgelder in den Lehrstellenmarkt fliessen lassen.

 FORSCHUNG:

 ... Jugendliche im Fokus der Wissenschaft.

06.07.03/NZZamSonntag/pm

Schweizer Jugendliche haben wenig Ahnung, wie Politik funktioniert

 Schon wieder schneiden Schweizer Jugendliche in einem internationalen Leistungstest schlecht ab. Nach PISA zeigt die Studie "Citizenship and Education in 28 Countries", dass die Jugendlichen der "Musterdemokratie Schweiz" wenig Ahnung von Politik haben und sich auch nur wenig dafuer interessieren. Bezueglich politischem Wissen und Verstehen stehen die jungen Schweizer auf Rang 19 von 28 (die Spitzenplaetze belegen Polen, Finnland und Zypern), betreffend Politikinteresse wird gar nur der Rang 21 belegt. Lediglich 33% der jungen Schweizer interessieren sich fuer Politik, waehrend dies 66% der Zyprioten, 63% der Kolumbier oder immerhin 44% der gleichaltrigen Italiener tun. Immerhin ist das Vertrauen in staatliche Institutionen bei Schweizer Jugendlichen extrem hoch, hier belegt unser Land nach Daenemark und Norwegen den dritten Rang. Katastrophal sieht es hingegen bei der positiven Einstellung zum eigenen Land aus: hier belegen die Schweizer den viertletzten Rang von 28 Staaten. Interessant uebrigens: die jungen Tessiner und Romands schneiden beim politischen Wissen bedeutend besser ab, als die jungen Deutschschweizer. Und zum Schluss noch: von allen befragten Jugendlichen der 28 Staaten geben die Schweizer am wenigsten haeufig an, als Erwachsene auch abstimmen und waehlen zu gehen.

20.08.03/NZZ/pm

Insel Helvetien? - Resultate der Jugendbefragung 1998/99 in Buchform

 Die bereits im Jahr 2000 publizierten Ergebnisse der Eidgenoessischen Jugend- und Rekrutenbefragung "ch-x" (vgl. jugINFO#030) sind nun ausfuehrlich ausgewertet worden und in Buchform publiziert. Die bei ueber 20'000 Personen erhobenen Daten zeichnen das Bild einer eher integrations- und globalisierungsskeptischen Schweizer Jugend, die das Ideal eines "Sonderfall Schweiz" hochhaelt. Das Buch ist unter dem Titel "Isola Elvetica?" beim Verlag Ruegger (Zuerich/Chur) erschienen.

 JUGENDARBEIT LOKAL:

 ... die Rubrik, die den lokalen Puls der Jugendarbeit fuehlt.

05.-06.07.03/NZZ/pm

Zuerich: Freikirche ICF mietet Halle fuer 1600 Personen

Die trendige Zuercher Freikirche ICF (International Christian Fellowship) hat im Zuercher Kreis 5 eine grosse Fabrikhalle gemietet. Das neue Lokal bietet 1'600 Personen Platz und soll bis Weihnachten zu einem kirchlichen Versammlungsraum umgebaut werden. Der Mietvertrag mit der Firma Maag-Zahnraeder AG laeuft auf 5 Jahre. Momentan besuchen rund 1'200 Personen die vier Sonntagsgottesdienste von ICF. Diese finden zur Zeit noch in der alten Boerse in Zuerich statt.

11.07.03/BadenerZeitung/pm

Baden AG: Jugendarbeit dreht Spielfilm mit 33 Jugendlichen

Dreiunddreissig Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren aus Baden AG und Ennetbaden AG haben an einem Filmprojekt der Jugendarbeit mitgewirkt. Finanziert vom Foerderpreis conTAKT'03 der Migros und anderen Sponsoren und fachlich begleitet von einer professionellen Filmcrew wurde in sonntaeglichen Workshops der Spielfilm "Das Leben leben" gedreht. Das Drehbuch beschreibt das Leben eines Maedchens, das im Verlauf dreier Tage erstmals Dinge erlebt, die ihr Leben veraendern. Der Film ist im Kino Linde Baden zu sehen am 20. September 2003.

31.08.03/Blaettli/pm

Basel: Drittes Jugendkulturfestival durchgefuehrt

Vom 22. bis 24. August fand in Basel zum dritten Mal das Jugendkulturfestival statt. In Zusammenarbeit mit Jugendszenen wurde das Projekt von jungen Erwachsenen realisiert. Fuenf Hauptszenen (HipHop, Rock und Pop, Drum n Bass, Skater und Junge Theaterszene) sowie kleinere Gruppen realisierten rund 150 Auftritte. Das Budget der Veranstaltung betraegt rund 600'000 Franken, der groesste Teil der Arbeiten wird jedoch auf ehrenamtlicher Basis geleistet. <<http://www.jkf.ch>>.

STREITPUNKTE:

... Jugend und Jugendarbeit kontrovers.

12.-13.07.03/NZZ/pm

Bundesgericht: Duerfen Eltern ihre Kinder ohrfeigen?

Regelmaessiges Verteilen von Ohrfeigen und Fusstritten in den Hintern ist nach einem neuen Leiturteil des Schweizer Bundesgerichtes strafbar, auch wenn es in erzieherischer Absicht geschieht. Nicht klar ist in der Rechtslehre nach diesem Urteil, ob Eltern von jeder physischen Gewalt in der Erziehung absehen muessen oder ob leichte Koerperstrafen noch zulaessig sind.

29.07.03/tagblattZH/pm

Zuerich-Hoengg: Gemeinderaete fordern Jugendtreffschliessung

Anfang Juli haben fuenf Zuercher Gemeinderaete ein Postulat eingereicht, das die Schliessung des Jugendtreffs im Quartier Hoengg fordert. Grund sind massive Laerbelaestigungen, Abfaelle und aggressives Verhalten der Jugendlichen gegeneuber Anwohnern. Die Postulanten beklagen, dass Gespraechе mit der Jugendtreffleitung erfolglos geblieben seien und sich diese ihrer Verantwortung entzoegen. Das Sozialdepartement der Stadt Zuerich will nun im Konflikt zwischen der Jugendtreffleitung und der Nachbarschaft vermitteln.

26.08.03/NZZ/pm

Stadt Zuerich moechte junge Punks in der Seeuferanlage loswerden

Im Sommer trifft sich Zuerichs Jugend am See. Schon seit Jahren kaempft die Stadt Zuerich mit dem Problem, dass Tausende von Leuten die Seepromenade bevoelkern, sich jedoch nicht alle an die ueblichen Benimmregeln halten. Nachdem im vergangenen Jahr das Abfallproblem im Mittelpunkt der staedtischen "Erziehungsbemuehungen" stand, gibt in diesem Jahr die Ansammlung von sogenannt Randstaendigen in der Seeuferanlage zu reden. Auf Grund von zwei Gewaltvorfaellen stehen die Punks zur Zeit im Rampenlicht der Medien und im Visier der Polizei. Zwar ging in beiden Faellen nachgewiesenermassen die Gewalt nicht von den Punks aus, doch die Stadt Zuerich will die unerwuenschten Gaeste trotzdem aus der Uferanlage vertreiben. Leider gibt es dazu keine gesetzliche Grundlage. So behilft sich die Polizei mit einem Kniff: die Punks werden jeden Tag mit Bussen wegen "unerlaubten Campierens" eingedeckt (je 50 Fr.) in der Hoffnung, sie wuerden dadurch freiwillig ihren Standort verlassen. Bisher war dies anscheinend nicht der Fall. Die jungen Leute verbrannten die Bussenzettel medienwirksam vor den laufenden Kameras der lokalen TV-Sender.

DIE WELT SPINNT:

... kaum zu glauben, aber wahr.

02.07.03/NZZ/pm

Kinderlobby Schweiz fordert "Stimmrechtsalter null"

Die Kinderlobby Schweiz fordert ein Stimm- und Wahlrecht ab Geburt. Durch eine Aenderung der Bundesverfassung auf das Stimmrechtsalter Null soll neuer Schwung in die Politik gebracht werden und die Diskriminierung von Kindern vermieden werden. Um ihre Forderung zu untermauern verweist die Organisation auf den Artikel 8 der Bundesverfassung, der verlangt, dass niemand wegen seines Alters diskriminiert werden duerfe.

=====
Gerne berichten wir in dieser Mailingliste auch ueber deinen Anlass und dein Projekt. Sende uns die Informationen in kompakter Form als Mail im Text-Format an: <mailto:info@jugendarbeit.ch>.

Artikel aus dieser Mailingliste duerfen fuer eigene Zwecke nur mit folgender Quellenangabe publiziert werden: (jugendarbeit.ch).

Die Adressdatenbank dieser Mailingliste wird nicht an andere Organisationen weitergegeben und nur fuer den Versand der jugINFO verwendet.

Mailadressen, die zwei Mal hintereinander einen Zustellungs-Error verursachen werden ohne Rueckmeldung aus der Liste geloesch.

Einschreiben in diese Mailingliste:

<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAnmeldungNEU>

Abmelden aus dieser Mailingliste:

<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAbmeldung>

=====
Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch und werden momentan an rund 400 Personen versandt.

jugendarbeit.ch - vernetzt Jugendarbeit in der Schweiz seit 1998

=====
(c) 2003 by jugendarbeit.ch (Peter Marti), Zuerich.